

Folgende Frage wurde allen Kandidaten, die sich im Oktober als OB oder für den Landtag zur Wahl stellen vorgelegt:

Mit welchen Maßnahmen kann der Flächenverbrauch in unserer Umgebung Ihrer Meinung nach am sinnvollsten reduziert werden?

Es konnten drei vorgegebene Antwortmöglichkeiten gewählt und/oder eine frei formulierte Aussage hinzugefügt werden. Folgende Antworten haben wir erhalten:

OB-Kandidatin und -Kandidaten

Ira Hörndler, FDP

Marco Winkler, Die Linke

Matthias Sander, SPD

Markus Ochsenkühn, CSU

Thomas Thumann, UPW/FW: keine Antwort

a) Beibehaltung der 2-Streifigkeit der B299 – v.a. im Bereich des Äußeren Rings um Neumarkt – mit Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Rittershofer Kreuzung durch hierfür geeignete Maßnahmen (Unterführung, Kreisverkehr)	Ira Hörndler, FDP Marco Winkler, Die Linke Matthias Sander, SPD
b) Schaffung von Anreizen für die Nutzung von Leerständen	Ira Hörndler, FDP Marco Winkler, Die Linke
c) Entsprechende Auflagen für Gewerbe (z. B. mehrstöckige Parkhäuser statt großflächiger Parkplätze für Einzelhandel/Discounter)	Marco Winkler, Die Linke

Zusätzliche Anmerkungen (sofern mit Bezug zur B299):

Marco Ochsenkühn, CSU: Verkehr an viel befahrenen Stellen im Fluss zu halten, wie etwa durch die Einrichtung von Bypassen am Pöllinger Kreisel, sowie das Sicherheitsproblem an der Rittershofener Kreuzung endlich anzugehen

Matthias Sander, SPD: Die Kreuzung Rittershof durch Bau einer Unterführung und sinnvollen Umbau der Kreuzung für die Minimierung des Unfallrisikos in dem Bereich.

Landtagskandidaten

Die Linke: Marco Winkler (direkt)

Grüne: Nicole Brock (direkt), Stefan Haas (Liste)

Freie Wähler: Daisy Miranda (direkt), Bernd Mayr (Liste)

SPD: Martin Hollweck (Liste)

FDP: Maurizio Maier (direkt)

ÖDP: Ludwig Härteis (direkt)

Keine Antworten: CSU: Albert Füracker (direkt), Gerlinde Wanke (Liste)

SPD: Rebecca Frank (direkt)

FDP: Sascha Renner (Liste)

a) Beibehaltung der 2-Streifigkeit der B299 – v.a. im Bereich des Äußeren Rings um Neumarkt – mit Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Rittershofer Kreuzung durch hierfür geeignete Maßnahmen (Unterführung, Kreisverkehr)	Die Linke (Winkler) Grüne (Brock) SPD (Hollweck) ÖDP (Härteis)
b) Schaffung von Anreizen für die Nutzung von Leerständen	Die Linke (Winkler) Grüne (Brock, Haas) FW (Miranda, Mayr) SPD (Hollweck) FDP (Maier) ÖDP (Härteis)
c) Entsprechende Auflagen für Gewerbe (z. B. mehrstöckige Parkhäuser statt großflächiger Parkplätze für Einzelhandel/Discounter)	Die Linke (Winkler) Grüne (Brock, Haas) FW (Miranda) SPD (Hollweck) FDP (Maier) ÖDP (Härteis)

Zusätzliche Anmerkungen (sofern mit Bezug zur B299):

Grüne (Brock): Alle die genannten Maßnahmen brauchen wir, um den Flächenverbrauch einzudämmen. Der Flächenverbrauch ist eine der größten Herausforderungen in Bayern. Täglich werden mehr als 10 Hektar zugebaut, dadurch werden Überschwemmungen und Hitzewellen verstärkt.

Grüne (Haas): Bei der Beantwortung zur Verkehrssicherheit der Rittershofer Kreuzung verweise ich Sie gerne an den GRÜNEN Stadtrat Olaf Böttcher der für uns diese Fragestellung bearbeitet.

FW (Miranda): Die sog. Rittershofer-Kreuzung ist zunächst Bundesstraße und nicht Aufgabengebiet der Kommune. Das Gefahrenpotential ist eine subjektive Momentaufnahme und weder empirisch noch durch statistische Unfalldaten belegbar. Ein Unfallschwerpunkt, der dringende Maßnahmen nötig machen würde, ist dort momentan nicht gegeben. Weiter können tragische Unfälle nie in Gänze durch infrastrukturelle Eingriffe völlig verhindert werden können.

ÖDP (Härteis): Der geplante Ausbau der B299 mit dem Abriss und Neubau der Stauer Brücke ist verkehrspolitischer Irrsinn, auf den wir als einzige Partei bereits bei der Kommunalwahl 2020 explizit hingewiesen haben. Hinzu kommt ein enormer Flächenverbrauch, für den auch die Umgehung von Mühlhausen als Negativbeispiel dienen kann.